Presseinformation

**»Paris und die Mörder der Liebe« von Frédéric Breton**

Meßkirch, April 2022

Die Romantik stirbt zuletzt
Der neue Paris-Krimi von Frédéric Breton

Paris ist gemeinhin als die Stadt der Liebe bekannt. Doch selbst in der romantischsten Stadt der Welt sind Dating-Apps ein wachsender Markt. Vor diesem Hintergrund spielt Frédéric Bretons neuer Kriminalroman »Paris und die Mörder der Liebe«. Bei der Kollision eines Partyboots mit einem Brückenpfeiler auf der Seine stirbt die Lobbyistin Laetitia Vicault. Als sich herausstellt, dass der Wein an Bord mit Liquid Ecstasy versetzt wurde, beginnt Kriminalkommissar Lafargue mit den Ermittlungen bei dem Social Media-Konzern, der den Erfolg seiner neuen Dating-App gefeiert hatte. Schnell bekennt sich ein Künstlerkollektiv zu dem Anschlag, das sich dem Datenschutz verschrieben hat. Nachdem alle Account-Informationen der App öffentlich gemacht werden, schleust sich Lafargues Kollegin Jinjin undercover bei den Datenschützern ein. Jinjin ist selbst auf der Suche nach der Liebe, doch eine neue Bekanntschaft wird ihr zum Verhängnis. Als die Hinweise auf einen gezielten Mord deuten und in die eigenen Reihen führen, beginnt für Kommissar Lafargue ein Spiel gegen die Zeit. Frédéric Breton greift aktuelle Themen wie das stetige Wachstum von Dating-Apps und den damit einhergehenden Datenschutz im Internet auf. Vor der romantischen Kulisse der Stadt des Lichts entwirft er einen Plot, in dem er dem Mythos der Romantik Seitensprünge, Intrigen und Mord entgegenstellt.

**Zum Buch**

Paris bei Nacht. Ein Partyboot kracht gegen einen Brückenpfeiler am Pont Neuf. Die Gäste, alle Mitarbeiter eines Social-Media-Konzerns, der sich durch eine Dating-App am Markt etabliert hat, wurden offenbar durch Liquid Ecstasy betäubt. Auch ein Todesopfer ist darunter: die Lobbyistin Laetitia Vicault – ein Versehen? Als kurz darauf sämtliche User-Daten und Chatverläufe der Dating-App veröffentlicht werden, kommen verheimlichte Affären, verschwiegene Seitensprünge und Sexbeziehungen der Pariser Bevölkerung ans Tageslicht. Ein Fall, der für Kommissar Lafargue zu einem persönlichen Albtraum wird.

**Der Autor**

Frédéric Breton ist das französische Pseudonym des deutschen Drehbuch- und Hörspielautors Markus B. Altmeyer. Er kreierte unter anderem eine tragikomische Weltuntergangsserie für den SWR und schrieb zahlreiche Filme für ARD und ZDF, darunter auch Krimis wie »Wilsberg«, »Friesland« und den »Athen-Krimi«. Am liebsten schreibt er in den Cafés von Paris und in einem kleinen Dorf an der französischen Atlantikküste. Den Rest des Jahres verbringt er mit seiner Familie in der Pfalz. »Paris und die Mörder der Liebe« ist sein erster Kriminalroman. [www.fredericbreton.com](http://www.fredericbreton.com), Instagram: pariskrimi

**Paris und die Mörder der Liebe**

**Frédéric Breton**

**282 Seiten**

**EUR 15,00 [D] / EUR 15,50 [A]**

**ISBN 978-3-8392-0184-8**

**Erscheinungstermin: 13. April 2022Kontaktadresse:**

**Gmeiner-Verlag GmbH**

Petra Asprion

Im Ehnried 5

88605 Meßkirch

Telefon: 07575/2095-153

Fax: 07575/2095-29

petra.asprion@gmeiner-verlag.de

www.gmeiner-verlag.de

**Cover und Porträtbild zum Download (Verlinkung hinterlegt)**

 

 Bildrechte: Shérazade Gilson

**Anforderung von Rezensionsexemplaren:**

* Frédéric Breton »Paris und die Mörder der Liebe«, ISBN 978-3-8392-0184-8

**Absender:**

Redaktion

Ansprechpartner

Straße

Land-PLZ Ort

Telefon / Telefax

E-Mail